

Abs	Süddeutsche Zeitung (17.5.2010)	Neue Energie (6 / 2013)	Abs
	Erneuerbare Energie <u>Strom liegt auf der Straße</u> (Christopher Schrader)	Solarzellen statt Asphalt (Sascha Rentzing)	
0	Eine US-Firma will Asphalt durch befahrbare Solarzellen ersetzen. Die Energie aus der Straße soll den gesamten Stromverbrauch der USA gleich dreimal decken können.		
1	Eine kleine Firma im US-Staat Idaho will sämtliche Straßen mit befahrbaren Solarzellen pflastern.	Die kleine Firma Solar Roadways im US-Staat Idaho will sämtliche Straßen in den Vereinigten Staaten mit Solarmodulen pflastern.	
	Das Unternehmen Solarroadways hat soeben 100.000 Dollar Förderung vom amerikanischen Verkehrsministerium bekommen, um einen Prototyp zu entwickeln.	Das Unternehmen erhielt zunächst 750000 Dollar Förderung vom US-Verkehrsministerium, um erstmals einen Parkplatz mit seinen Paneelen zu bestücken.	
	Glasschicht trägt Lastwagen		
2	Die Firmeninhaber stellen sich vor, Asphalt durch Segmente von drei mal drei Metern zu ersetzen.	Den Prototyp entwickelten die Firmeninhaber bereits 2009. Es handelt sich um drei mal drei Meter Segmente , die wie Platten zusammengefügt werden.	
	Oben ist eine Glasschicht, die sowohl die schwersten Lastwagen trägt als auch bei Regen genügend Griff bietet. Die Elektronik darunter verwandelt Sonnenlicht in Strom und speichert ihn in speziellen Kondensatoren, sogenannten Supercaps.	Obenauf befindet sich eine Glasschicht, die sowohl schwere Lastwagen trägt als auch bei Regen genügend Halt bietet. Die Halbleiterschicht darunter erzeugt aus Sonnenlicht Strom und dient auch als Straßenheizung.	
	Leuchtdioden zeigen die Straßenmarkierung und variable Warnhinweise an.	Leuchtdioden zeigen die Straßenmarkierung und Warnhinweise an.	
	Eine Bodenschicht schließlich soll die Segmente so vernetzen, dass der Strom entlang der Straße in alle Häuser fließen kann.	Eine Bodenschicht schließlich soll die Segmente so vernetzen, dass der Strom entlang der Straße in Häuser oder Elektrotankstellen fließen kann.	
	US-Energieverbrauch dreimal gedeckt		
3	Modellrechnungen der Inhaber zufolge könne das Straßennetz dann mehr als dreimal so viel Strom erzeugen, wie die USA verbrauchen. Die Straßen mit den Solarzellen zu pflastern sei daher eine wirtschaftliche Lösung des Klimaproblems, wenn die Segmente knapp 10.000 Dollar kosten.		